

SVAR-News 1 | 2017

Informationen für Hausärztinnen
und Hausärzte | Oktober 2017

Editorial



Sehr geehrte Hausärztinnen
und Hausärzte

Ich freue mich, erstmals in dieser Form auf Sie zukommen zu dürfen. Es ist mir ein Anliegen, Sie regelmässig über Neuigkeiten aus erster Hand zu informieren. Wir arbeiten für die Gesundheit unserer Bevölkerung und für eine gute Gesundheitsversorgung. Strategieumsetzung bedeutet, dass wir Bewährtes in die Zukunft mitnehmen und bereit sind, alte Zöpfe abzuschneiden. Dazu muss unsere Organisation bereit sein, sich kontinuierlich zu erneuern.

In den vergangenen Wochen haben wir in Heiden ein neues Hebammenteam aufgebaut. Mit Dr. med. Peter Böhi konnten wir für unsere Heidener Frauenklinik einen erfahrenen Facharzt und eine ausgewiesene Führungskraft gewinnen. Unterdessen sind in Heiden schon mehrere Babys auf die Welt gekommen. Die Chirurgie im Spital Heiden verzeichnet mit Dr. med. Hugo Steinröder und dank der Zusammenarbeit mit Herisau wieder steigende Fallzahlen, und der Notfall wird rege genutzt. Das Vertrauen wächst.

«Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit». Diese Redewendung trifft den Kern von Veränderungsprozessen. Sie erinnert uns daran, dass kein Gesetz über die Zukunft unserer Spitäler bestimmt, sondern unsere Veränderungsfähigkeit entscheidend sein wird. Knappe Ressourcen implizieren nicht zwingend schlechtere Qualität. Umdenken tut not: Qualität bedeutet, die zur Verfügung stehenden Ressourcen umsichtig und zielgerichtet einzusetzen.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und freue mich, wenn Sie sich bei Fragen und Anliegen bei mir melden. Ihnen steht auch die E-Mail-Adresse kommunikation@svar.ch zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine gute Herbstzeit.

Freundliche Grüsse

Paola Giuliani
CEO Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden

Strategie – mit guter Qualität neue Wege beschreiten

Der Spitalverbund AR hat seit Verabschiedung der Strategie Anfang Juli einige wichtige Meilensteine erreicht. Nachdem in Heiden ein neues Hebammenteam aufgebaut werden konnte, ist die Geburtenabteilung seit 1. Oktober für natürliche Geburten wieder geöffnet. Der Spitalverbund führt seine Umstrukturierungs- und Veränderungsprozesse auf verschiedenen Ebenen konsequent weiter; auch ein Versorgungskonzept für die Psychiatrische Klinik in Herisau ist in den letzten Wochen erarbeitet worden. Zentral bleibt in diesem Veränderungsprozess die Orientierung an einem verbesserten Betriebsergebnis. Dazu tragen wesentlich eine gute Behandlungsqualität und die damit verbundenen Zuweisungen der Hausärztinnen und Hausärzte bei.

Der Kern der bisherigen Strategieumsetzung lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen: Attraktivität dank sinnvoller Angebotsentwicklung, betrieblicher Fortschritt dank optimiertem Mittel- und Ressourceneinsatz, spitalübergreifende Departementalisierung von Chirurgie, Anästhesie und Pflege zur Qualitätsentwicklung und -sicherung. Eine auf dieser Basis entwickelte Positionierung gibt dem SVAR die Chance zum finanziell erfolgreichen Betrieb und zur längerfristigen Existenzsicherung. Das bedeutet mit Blick auf die Massnahmen vor allem auch die Verpflichtung zu einer guten Behandlungsqualität auf der Grundlage der verfügbaren Ressourcen.

Neues Hebammenteam

Konkret zeigt sich die Strategieumsetzung auch im neu aufgebauten Hebammenteam am Spital Heiden, das seit 1. Oktober das Angebot der Geburtenabteilung wieder komplettiert. Die Rekrutierung war erfolgreich, und ein sehr kompetentes Hebammenteam unter der Leitung von Carmen Parpan sowie des neuen ärztlichen Leiters der Frauenklinik, Dr. med. Peter Böhi, begleitet die Frauen in Heiden. Die Abteilung wird in den nächsten Monaten weiter ausgebaut, so dass die Voraussetzungen geschaffen werden, die die Frauenklinik für werdende Eltern wieder zum Leuchtturm über dem Bodensee machen.

Interkantonal verankertes Psychiatrisches Zentrum AR (PZA)

Teil der Strategieumsetzung ist auch die Erarbeitung eines neuen Versorgungskonzepts für die Psychiatrische Klinik in Herisau. Die weit über die Kantonsgrenzen hinaus anerkannte Klinik stärkt die Bereiche Depression, Trauma sowie Gerontopsychiatrie. Letzteres wird in Kooperation mit der Psychiatrie St. Gallen Nord schrittweise umgesetzt. Im Rahmen dieser Kooperation wird aktuell der Ausbau einer Privatabteilung im Krombach vorangetrieben. Die Fallzahlen bestätigen die gute Positionierung des Psychiatrischen Zentrums. Diese nahmen seit dem Antritt des Chefarztes Prof. Dr. med. Uwe Herwig im Jahr 2016 deutlich zu.

Nächste Seite

Neuorganisation Geschäftsleitung

Die Neuorganisation der Geschäftsleitung mit Dr. med. René Fuhrmann und Dr. med. Christoph Michel als spitalübergreifende Departementsleiter in den Bereichen Chirurgie und Anästhesie ist ein wichtiger Schritt für die Förderung und Entwicklung des interdisziplinären Austauschs, für einen zeitgemässen Mitteleinsatz und die Qualitätssicherung im ganzen Spitalverbund.

Verantwortung für kantonale Gesundheitsversorgung

Selbstverständlich tragen zur erfolgreichen Strategieumsetzung auch die politischen Rahmenbedingungen bei. Jetzt im Herbst wurde die aktualisierte kantonale Spitalliste publiziert. Die Chirurgie des SVAR erfüllt nach wie vor den Leistungsauftrag in der Grundversorgung für beide Spitäler.

Am Montag, 30. Oktober, wird im Ausserrhoder Kantonsrat die Änderung des Spitalverbundgesetzes diskutiert. Die vorgesehene Aufhebung der Nennung der Spitalstandorte wird nicht über die Existenz der Spitalstandorte entscheiden. Grundsätzlich geht es vielmehr darum, die Spitäler mit ihren Leistungen und Angeboten nach den Bedürfnissen der Menschen auszurichten. Welches diese Bedürfnisse sind, entscheiden nebst Patientinnen und Patienten auch die zuweisenden Hausärztinnen und Hausärzte. Wir beim SVAR fühlen uns in oberster Priorität einer guten Behandlungsqualität – nach neuesten Erkenntnissen moderner Medizin – verpflichtet. Das gehört in den aktuellen Veränderungsprozessen zu den strategischen Grundpfeilern.

Onlinezugang zu Röntgenbildern im Spitalverbund

Die beiden Spitäler in Heiden und Herisau ermöglichen seit Anfang August 2017 den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten und weiteren Partnern einen Onlinezugang zu den Röntgen- und Schnittbildern ihrer Patientinnen und Patienten. Neu kann die zuweisende Stelle auf dem Anmeldeformular für CT- oder MRI-Aufnahmen vermerken bzw. durch einen Haken im entsprechenden Feld angeben, ob ein Zugriffslink zu den Aufnahmen gewünscht wird.



Wird ein Zugriffslink angefordert, erhält der Zuweiser ein E-Mail mit dem entsprechenden Link. Alle mit HIN-Anschluss kommen ohne weiteren Aufwand zu den Bildern. Zuweiser, die einen anderen E-Mail-Account nutzen, bekommen über ihr Mobil-Gerät einen Sicherheitscode und somit Zugang zu den Bildern. Die Patienten können auf Wunsch auch weiterhin eine CD mit ihren Röntgen- und Schnittbildern erhalten.

Zuständig für den Versand der Aufnahmen aus den bildgebenden Untersuchungen sind während den Geschäftszeiten (08.00 bis 17.00 Uhr) die radiologischen Abteilungen, die Sekretariate der Radiologie/Chirurgie (Herisau) und die Disposition (Herisau). Die Radiologie Herisau übernimmt den Import der eingegangenen Bilder in das PACS (Picture Archiving and Communication System) des SVAR (IMPAX).

Rettungsdienst SVAR: Unterstützung bei hoher Praxisauslastung

Vor einem Jahr wurde der Stützpunkt Teufen durch ein Rapid-Responder-Fahrzeug (RRF) erweitert. Der Rapid Responder des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhodens wird im ganzen Kanton Appenzell Ausserrhodens durch die Kantonale Notrufzentrale St. Gallen (KNZ 144) aufgeboden.

Der Einsatz des RRF ermöglicht dem Rettungsdienst des SVAR, die Interventionszeit einzuhalten. Das heisst, in 90% der Einsätze muss der Rettungsdienst innerhalb von 15 Minuten ab Alarm am Einsatzort sein. Die Therapiemassnahmen durch diplomierte Rettungssanitäter werden professionell eingeleitet, bis einer der Rettungswagen der Stützpunkte Heiden oder Herisau vor Ort eintrifft und die Rettungssanitäter die weitere Behandlung und den Patiententransport ausführen.

Für die Hausärzte bietet der Rettungsdienst SVAR die Möglichkeit an, falls die Praxisauslastung situativ zu hoch ist, dass der RRF-Fahrer die Pre-Triage beim Patienten vor Ort übernimmt und falls nötig den Patiententransport in die Arztpraxis ausführt. Sitzende Transporte dürfen gemacht werden, wenn kein venöser Zugang beim Patienten besteht.

Die Einsatzgrundpauschale des RRF beträgt Fr. 170.–. Zusätzlich werden Fr. 7.– pro Kilometer verrechnet. Dauert der Einsatz über 1 Stunde, beträgt der Zuschlag Fr. 45.– je 15 Minuten.

René Frei
Leiter Rettungsdienst SVAR

«Wir ziehen alle am gleichen Strick»

Dr. med. Peter Böhi hat Mitte August 2017 die Führung der Frauenklinik des Spitals Heiden übernommen, nachdem die Nachfolgerin von Dr. med. Monika Böhler, Dr. med. Alia Soliman, das Spital Heiden aufgrund unterschiedlicher Auffassungen zur künftigen Ausrichtung verlassen hatte. Aufgrund personeller Engpässe musste die Geburtenabteilung im Sommer temporär geschlossen werden. Dies hat man zum Anlass genommen, die Räumlichkeiten der Geburtenabteilung sanft zu renovieren. Am 1. Oktober 2017 wurde die Geburtenabteilung wieder eröffnet. Im Interview nimmt Dr. med. Böhi Stellung zur momentanen Situation und zur Zukunft der Frauenklinik.



Peter Böhi, Sie bezeichneten Ende letzten Jahres die Pläne rund um die Frauenklinik als «zum Scheitern verurteilt». Warum haben Sie im August die Leitung der Frauenklinik übernommen?

Damals arbeiteten wir mit ganz anderen Rahmenbedingungen. Die Ausgangslage ist heute eine andere, und ich freue mich, die Frauenklinik Heiden weiterentwickeln zu dürfen. Wir haben hauseigenes Operations- und Anästhesiepersonal, und auch kompetente Chirurgen arbeiten wieder in Heiden. Nicht zuletzt besteht ein guter partnerschaftlicher Dialog mit der Spital- und der Geschäftsleitung. Wir ziehen alle am gleichen Strick!

Welche Situation haben Sie Mitte August angetroffen?

Dr. med. Monika Böhler hat in ihrer Amtszeit als Chefärztin das Angebot der Frauenklinik zielbewusst erweitert und die Geburtenabteilung weit über die Kantonsgrenzen hinaus sehr erfolgreich positioniert. Es ist unbestritten, dass durch die Kündigungen der Chefärztin und einiger Hebammen die Frauenklinik in eine Krise geraten ist. Wir konnten in den letzten Wochen wieder ein gutes Hebammenteam aufbauen, welches parallel zu den steigenden Geburtenzahlen weiter vergrössert werden wird. Es ist vor allem auch wieder die nötige «Ruhe» eingeleitet. Wir arbeiten alle unermüdlich daran, an den Erfolg der letzten Jahre anzuknüpfen.

Was wollen Sie verändern?

Ich werde nicht viel verändern. Ich will mich einsetzen für eine qualitativ hochstehende Geburtshilfe, welche den natürlichen Geburtsverlauf fördert, in einer sicheren, geborgenen Atmosphäre. Zudem möchte ich die gynäkologischen Sprechstunden effizienter gestalten, die Erreichbarkeit von aussen verbessern und durch die Zusammenarbeit mit kompetenten Kollegen ein gutes fachliches Niveau, vor allem in der Urogynäkologie, anbieten. Mein persönliches Steckenpferd ist die Geburtshilfe und die fetomaternalen Medizin inklusive Ultraschall.

Wie haben sich die Geburtenzahlen in den letzten Wochen entwickelt?

Das Angebot der natürlichen Geburt wurde nach der Zwangspause am 1. Oktober 2017 wieder aufgenommen, wobei wir wohl etwas Zeit brauchen werden, um an die Zahlen des letzten Jahres anzuknüpfen. Der Stand der Anmeldungen ist in Anbetracht der Situation zufriedenstellend. Ein kompetentes Team von Hebammen, Pflegenden sowie Ärztinnen und Ärzten sorgt dafür, dass sich werdende Mütter in dieser ganz besonderen Zeit nicht nur wohlfühlen, sondern auch medizinisch und pflegerisch bestens versorgt sind.

Dr. med. Peter Böhi, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe und seit 2006 Belegarzt am Spital Heiden, hat im August 2017 die Gesamtleitung der Frauenklinik am Spital Heiden übernommen. Er verfügt über langjährige Berufserfahrung als Frauenarzt und bringt Führungserfahrung mit. Unter anderem war er Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Altstätten bis zu deren Schliessung im Jahr 2005. 1999 eröffnete er in Altstätten eine gynäkologische Praxis und bildete als Dozent an der Hebammenschule in St. Gallen während über 10 Jahren Hebammen aus.

Tag der offenen Tür: Chirurgie zum Anfassen am Spital Heiden

Chirurgie zum Anfassen – am Samstag, 4. November 2017, lädt das Spital Heiden die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür ein – von 10.00 bis 14.30 Uhr. Interessierte können unter kundiger Führung der Ärzte den Operationstrakt besichtigen und Einblick in verschiedene medizinische Bereiche

bekommen. Neben Notfallstation und Rettungsdienstabteilung kann auch die neu renovierte Geburtenabteilung besichtigt werden. Ein begehrtes Darmmodell veranschaulicht zudem eindrücklich Veränderungen im Darmtrakt des Menschen. Ab 13.00 Uhr sind alle zum Apéro eingeladen.

SVAR-News 1 | 2017

Impressum

Herausgeber: Geschäftsleitung Spitalverbund Appenzell Ausserrhodens
Redaktion und Gestaltung: Marketing & Kommunikation SVAR, fagetti kommunikation GmbH
Erscheinungsweise: 3-mal jährlich, bei Bedarf eine Sondernummer
Druck: Druckerei Lutz, 9042 Speicher
kommunikation@svar.ch

 **Spitalverbund**
Appenzell Ausserrhodens

9100 Herisau
Telefon 071 353 84 00
www.spitalverbund.ch

Aus der Ärzteschaft

Kontinuität in der ärztlichen Leitung der Klinik für Innere Medizin am Spital Heiden

Die Klinik für Innere Medizin am Spital Heiden kann, trotz der zahlreichen Veränderungen und Herausforderungen der letzten Jahre, sowohl bei den ärztlichen als auch bei den wichtigen nicht ärztlichen Mitarbeitenden auf eine hohe personelle Stabilität zurückblicken. Damit dies in der kommenden Zeit der Um- und Neuorientierung möglichst so bleiben kann, hat sich der bisherige Chefarzt Dr. med. Renato Waldburger entschlossen, seine für Ende 2017 geplante vorzeitige Pensionierung aufzuschieben. Er wird somit die Klinik auch im Jahr 2018 leiten. Dies ermöglicht den Verantwortlichen des SVAR, die Nachfolgeregelung sorgfältig und ohne Zeitdruck zielgerichtet an die Hand zu nehmen.



Dr. med. Renato Waldburger ist seit 1992 am Spital Heiden. Er ist Facharzt für Allgemeine Innere Medizin mit der Subspezialität Pneumologie sowie dem Fachausweis Schlafmedizin und Psychosomatische Medizin (SAPPM). Er engagiert sich stark im Fachgebiet Kardiologie, ist Mitglied der Spitalleitung und verantwortlich für die Facharzt-Weiterbildung der Assistenzärztinnen und -ärzte. Er führt am Spital eine Praxis.

Das **Kaderärzteteam** besteht aus folgenden weiteren Personen:



Dr. med. Manfred Müller ist Leitender Arzt und Chefarzt-Stellvertreter, Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin und verfügt über den Fachausweis Notfallmedizin und Sonografie. Er beschäftigt sich neben der klinischen Medizin schwerpunktmässig mit Onkologie, Diabetologie und Osteologie und koordiniert die Weiterbildung der Assistenzärztinnen und -ärzte. Dr. Müller führt am Spital eine Praxis.



Dr. med. Martin Müller ist Leitender Arzt und Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin mit der Subspezialität Kardiologie und dem Schwerpunkttitel Diabetologie (D) sowie dem Fachausweis Psychosomatische Medizin (SAPPM). Er bietet schwerpunktmässig die nicht invasive Kardiologie sowie diabetologische Konsilien an. Zudem verfügt er über Spezialkenntnisse im Bereich der Duplexsonografie der Arterien und Venen. Er führt am Spital eine Praxis.



Dr. med. Annett Franke ist Leitende Ärztin und Fachärztin Allgemeine Innere Medizin mit der Subspezialität Gastroenterologie. Sie ist zudem bei der Schweizerischen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (SGUM) als Tutorin akkreditiert. Dr. Franke bietet praktisch alle Abklärungen im Bereich Magen-, Darm- und Leberkrankheiten an. Sie führt am Spital eine Praxis.



Dr. med. Andrea Alder ist Oberärztin mit besonderer Funktion (OÄmbF) und Fachärztin Allgemeine Innere Medizin mit der Subspezialität Intensivmedizin. Sie ist klinische Oberärztin und leitet zudem die Notfallstation sowie die Interdisziplinäre Überwachungsstation (IMC).

Das Team der Kaderärztinnen und -ärzte wird unterstützt durch folgende Konsiliarärzte mit Praxistätigkeit am Spital Heiden:

Dr. med. Othmar Kehl und Dr. med. Jan Binek, FMH Gastroenterologie
Dr. med. Roberto Noce, FMH Kardiologie
Dr. med. Marc Erismann, FMH Rheumatologie
Prof. Dr. med. Florian Otto, FMH Onkologie und Hämatologie

Donnerstagskolloquium Spital Herisau

Donnerstag, 8 bis 9 Uhr, im Konferenzraum 2. OG

26.10. Internistische Fallvorstellung

Dr. med. Simon Ritter, CA Innere Medizin, und Team

02.11. Vordere Kreuzbandruptur – operativ oder konservativ?

Dr. med. Alexander Ewers, OA Orthopädie, KSU

09.11. Erhöhte Leberwerte – was nun?

Dr. med. Irina Bergamin, OÄ Gastroenterologie, KSSG

16.11. Klinische Studien kritisch durchleuchtet – Biostatistik für Praktiker am Beispiel OAK

PD Dr. rer. nat. Ulrike Held, Horten-Zentrum, USZ

23.11. M. Parkinson

Dr. med. Sabine Horstmann, FMH Neurologie, KSU

30.11. Neue Behandlungsmethoden für Varikosis

Dr. med. Annett Hofmann, LÄ Chirurgie, und
Dr. med. Roman Lässker, OA mbF Chirurgie

07.12. Dermatophyteninfektion der Haut und Nägel

Dr. med. Siegfried Borelli, FMH Dermatologie, Triemli-Spital

14.12. Tabletten teilen

Sabine Schweiger, Leiterin Spitalapotheke

21.12. Makrohämaturie – wie weiter?

Dr. med. Christian Hobi, Dr. med. Daniel Meyer, FMH Urologie, KSU

Donnerstagskolloquium Spital Heiden

Donnerstag, 12 bis 13 Uhr, im Schulungsraum gross der Braui (Erdgeschoss)

26.10. Abort im ersten Trimenon – medikamentös oder operativ behandeln?

Dr. med. P. Böhi, Leitender Arzt Frauenklinik,
Leiter Frauenklinik, Spital Heiden

30.11. Elektrolytstörungen

Manfred Müller, Leitender Arzt Klinik für Innere Medizin,
Spital Heiden